

Antritts-Kneip und Taufe vom 26.02.2015

Endlich war die Zeit gekommen, um einen traditionellen Kneip durchzuführen. Man vermisste es schon fast. Kein Wunder auch, nach dem Ende des Semesters und den Ferien, die dazwischen waren. Aber genug mit der Duselei. Man möge mit dem wohlverdienten Antritts-Kneip beginnen.

Donnerstagabend kurz vor acht Uhr war es, als sich die Aktivitas mit voller Vorfreude im Kyburgiakeller einfand. Das Hohe P erhob zum Schlag. Man erstreckte sich um den heissgeliebten Antrittscantus zu würdigen. Als man sich wieder hinsetzte, bekam Andy zugleich das Wort zu seinem ersten Bucheintrag. „Und wie het er das gmacht!...“ schallte es von allen Seiten hervor. Wirklich ein gelungener Bucheintrag. Darauffolgend erhielt Florijan und Aero das Verbum, um den Anschlag zu präsentieren. Man spreche wohl für die ganze Corona, dass die Beiden das passend zum Thema Skiweekend und Semesterbeginn hinbekommen haben. Aber trotzdem bekamen sie Kritik in Forme einer Anweisung, mehr Farbe zu benutzen. Trotzdem ein gelungener Anschlag. Des Weiteren folgte eine Information und Bekanntmachung, die weniger Erfreulich war. Marcel Wolf v/o Flow kündigte den Austritt aus der Stabiennensis an. Es ist sehr schade, wenn jemand kein Mitglied mehr sein will. Aber wenn es von beiden Parteien her stimmt, soll es nun mal so sein. Gleich danach durfte unser Aktuar das Protokoll vom Ex-Kneip vorlesen. Doch dieser wurde unterbrochen, da es an der Tür klopfte. Sieh an, sieh an. Die Corona erhielt Besuch von Cross und zwei seiner Jünglingen, die Mitglieder der Comerzia Biel seien. Mit einem Glas durften sie sich ins Mitgeschehen einsauffen. Jetzt war es an der Zeit mit dem Zeremoniellen Teil zu Beginnen. Die Taufe der drei neuangehenden Burschen. FM, CP und P versammelten sich vorne. Das hohe P mit dem Rapier zur Hand, gefolgt von himmlischen Gesang im Hintergrund, konnten Caramba, Rasputin und Kimi zu würdigen Burschen geschlagen werden. Ein wahrhaft unbezahlbarer Moment, wenn man die Gesichter näher betrachtet. Um aber die Stimmung noch mehr anzuheizen, folgte wieder einmal die Hammerschmiede. Nur diesmal war man sich nicht auf Anhieb einig, wer jetzt genau als Sieger bzw. als Verlierer den Keller verliess, denn es folgte das Kolloquium für 50 Bierminuten. Als man sich im Keller wieder einfand, stellte man fest, dass es vier bzw. sechs neue personalisierte Humpen für die Fuchsen gab. Freude herrschte unter den Betroffenen. Um dies hochwohllöblich abzurunden, folgte die Taufe der noch übrig gebliebenen Spähfuchsen, Andy und Florijan. Als die Zeremonie sein Ende fand sowie auch der Engelsgesang, konnte der Stall zwei neue Fuchsen beherbergen. Andy bekam den Cerevis „Riddim“ und Florijan wurde zu „Brate“ getauft. Sehr passend zu der Bruderschaft. Jetzt war es an der Zeit, um das Protokoll vom diesjährigen Skiweekend preiszugeben. Es war immer wieder viel Gelächter und lustige Randbemerkungen festzustellen. Nun musste aber das Einsauffen nachgeholt werden, da sich Portus erst nach dem Kolloquium bei uns einfand. Es war eine Kneipe, wo wieder reichlich Stoff geflossen war. Nicht nur zu Gunsten unseres Fuchsmajors, sondern auch für uns alle Anwesenden. Bevor man es aber vergisst, müssen noch fünf von den neuen Fuchsen ihre Humpen einsauffen. Bis auf Toyo. Weil er so durstig war, konnte er ihn schon an der Kneipe würdigen. Es waren aber noch andere auffällige Burschen anwesend. Die Rede ist von Caramba und Kimi. Caramba, der ja neu zum Burschen geschlagen wurde, nutzte die beste Gelegenheit, als unser FM ins Hinterzimmer verschwand, grölte es von der Seite Caramba: „De FM het es rise Poff, rise Poff... und Stock im Arsch.“ Das gefiel Heming ganz und gar nicht. Aber trug es mit viel Würde und wartete, bis sich eine Gelegenheit bot. Und jetzt noch zu Kimi. Er fiel auf, als er sich einer selbstgedrehten Zigarette bediente. Was für ein herrlicher Anblick. Man merkte wohl sehr gut den Stoffpegel. Dieser Akt war eher etwas fürs Gemüt. Das darauf hin folgende Spektakel,

welches sich ereignete, war nicht so unterhaltsam für Gewisse. Denn jemand versuchte sich am Hammer vom hochwohlloblichen FM zu ergreifen. Nach langem Suchen und nicht auffinden des Hammers, beschloss man mit der Produktion weiterzufahren. Bei dieser ging es um das Feedback eines Lehrers nach dem Ende des Semesters. Aber man muss nicht weiter auf das eingehen. Denn diese Produktion bleibt auf ewig in unseren Köpfen. Um langsam das Ende einzuberufen, verlangte unser FM noch die Vorstellung der Fuchsenutensilien von Caramba und Kimi zum allerletzten mal. Auch das wurde unter lachendem Beifall bestätigt. Nur der Hammer musste noch gefunden werden und das wurde er auch. Wie sich herausstellte, war Kimi der Übeltäter. Eine beträchtliche Strafe müsse aber noch ausgedacht werden. Als auch dieser Kneip zu Ende berufen wurde, gab Cross noch einen aus in der Bar darüber. Wie Einigen von uns aufgefallen war, hatte einer von uns Farbenbrüder ein Auge auf die Servierdüse geworfen. Aber lassen wir das mal so im Raume stehen und man möge sich verabschieden von diesem sehr unterhaltsamen und speziellen Kneip.... Aber so zu Ende war er für drei Aktivisten noch nicht ganz. Als es sich Heming und Callisto zu Hause sehr bequem auf dem Sofa machten und sinnlos blödes Zeugs im TV schauten, bekamen sie noch unerwarteten Besuch von Caramba. Und das um halb zwei Uhr in der Früh. Er schwafelte irgendwas von auf den Mond schießen und dergleichen. Man schaute sich verdutzt an fragte sich, was das genau sollte. Aber genug des guten für den Moment. Licht aus, Augen zu und gute Nacht zusammen.

Der Aktuar
Micha von Felten v/o Callisto